

## Die Hälfte ist verkauft

Mit dem Bau einer Seniorenresidenz am Neuen Delft kann bald begonnen werden.

Von EZ-Redakteur  
JENS VOITEL

☎ 0 49 21 / 89 00 412

**Emden.** Die Hälfte der geplanten insgesamt 26 Wohneinheiten in der „Residenz Neuer Delft“ sind verkauft. Damit kann mit dem Bau des fast 6 Millionen teuren Projektes am Südufer des ehemaligen Eisenbahndocks begonnen werden, sobald die Baugenehmigung erteilt wird. Das sagte gestern Peter Heide, Geschäftsführer des Investors Einsiedel & Partner aus Oldenburg. Das Unternehmen hat sich auf den Bau von Seniorenimmobilien spezialisiert und arbeitet in Emden eng mit der Sparkasse zusammen, die die zwischen 85 und 125 Quadratmeter großen, behindertengerechten Wohnungen vermarktet.

„Wir hoffen, den ersten Spatenstich im Juli/August vornehmen zu können“, sagte

Heide bei der feierlichen Aufstellung des Bauschildes. Die Architekten gehen von einer Bauzeit von rund 14 Monaten aus, so dass der Wohnkomplex gegenüber der bereits bezogenen Häuser am Neuen Delft im Herbst 2013 bezogen werden kann.

Oberbürgermeister **Bernd Bornemann** freut sich über die Fortschritte im neuen Entwicklungsgebiet der Emdener Innenstadt. „Als 2001 mit einem Architektenwettbewerb begonnen worden war, hatte ich gehofft, dass sich der Neue Delft so entwickelt.“ Emden brauche ein entsprechendes Angebot, um Senioren ein selbstbestimmtes Wohnen zu ermöglichen“, betonte Bornemann.

Für Sparkassen-Vorstand **Bernd Gurzki** ist die neue Baustelle ein erneuter Beleg dafür, dass das Baugebiet am Eisenbahndock eine Erfolgsgeschichte darstellt. Er verweist auf die aus seiner Sicht ungewöhnlich schnelle Entwicklung und das große Interesse der Kunden.



Auf neuem Baugrund: Klaus Linkert (Sparkasse Emden), Oberbürgermeister Bernd Bornemann, Sparkassen-Vorstand Bernd Gurzki und Peter Heide vom Investor Einsiedel & Partner vor dem neuen Bauschild am Neuen Delft.

EZ-Bild: Wilken